

Helfer beim Dosenetzen

Dosenbohr- und Montagevorrichtung für Hohl- und Massivwände

Horst Wirschnitzer

Bis zu fünf Geräteeinbaudosen nimmt der in diesem Beitrag beschriebene Montagerahmen auf, welcher auf einem stufenlos und höhenverstellbarem Stativ sitzt.

Bereits in »de« 18/2006 stellten wir das von einem Elektrofachbetrieb selbst entwickelte Montagehilfsmittel zum Setzen von Hohlwanddosen vor. Zu einer ähnlichen Lösung gelangte der Autor diese Beitrags, wobei sich seine Vorrichtung zum Setzen von Dosen sowohl in Hohl- als auch in Massivwänden eignet (Bild 1).

Dosenlöcher exakt setzen

Die Dosensetzvorrichtung ist mit einer Bohrvorrichtung für die Zentrierlöcher der Dosenlöcher einfach zu kombinieren, d.h. man kann wahlweise in Mauerwerk oder in eine Leichtbauwand bis zu fünf Zentrierlöcher exakt bohren. Hierbei lassen sich die Waagerechte und Senkrechte, das Höhenmaß sowie das Abstandsmaß $71 \text{ mm} \pm 0,1 \text{ mm}$ nach einmaliger Einstellung immer reproduzieren (Bild 2). Schon während der Vorbereitung der Dosenlöcher erreicht man so einen wesentlichen Zeit- und Qualitätsvorteil. Das freihändige Bohren von Dosenlöchern, egal ob mit der Bohrkronen in Massivwand oder mit dem Dosenfräser in eine Leichtbauwand, liefert immer ungenaue Arbeitsergebnisse. Ist die Bohrung des Zentrierlochs tief genug und exakt, kommt eine Abweichung beim Bohren mit der Bohrkronen oder dem Dosenfräser kaum noch vor.

Handhabung der Montagevorrichtung

Mit Hilfe des Montagerahmens setzt man die Dosen dann in ein vorbereitetes Dosenloch ein, richtet sie mittels integrierter Wasserwaage aus und ermittelt die Höhe über einen selbst nivellierenden Laser. Mit einem geeigne-



Bild 1: Der Dosenfix wird mittels integrierter Wasserwaage justiert und an eine Stange fixiert, dann erfolgt die Bohrung der Zentrierlöcher

ten Bindemittel – vorzugsweise Pistolschaum – wird die Dosenanordnung fixiert, wobei der Montagerahmen und die Dosen bis zum Abbinden des Bindemittels in dieser Position verbleiben. Nach dem Abbinden entfernt man den Montagerahmen durch Lösen des Spannmechanismus. Die Dosen befinden sich nun in der richtigen, exakten Position.

Um die Dosenlöcher ohne dem bisherigen zeitaufwendigen Ausmessen und Anzeichnen an den gewünschten Punkten einzubringen, wird in den gleichen Montagerahmen eine Bohrschablone eingesetzt. Auf diese Weise lassen sich

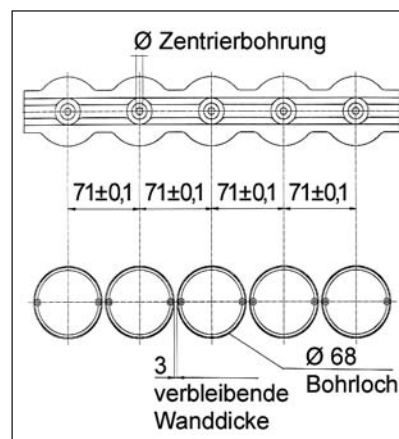


Bild 2: Skizze mit Bohrschablone (oben) und Geräteeinbaudosen (unten)

die Zentrierlöcher für die 70-mm-Bohrkronen (für Massivwände) oder mit dem 68-mm-Dosenfräser (für Leichtbauwände) bohren (Bild 1, unten).

Mit dieser Vorrichtung ergibt sich ein wirtschaftliches und qualitativ anspruchsvolles Verfahren zum Bohren und Einsetzen von Unterputzdosen

- im Neubau (Einhaltung Putzabstand $0,8 \dots 12 \text{ mm}$),
- im Altbau (putzgleiches Einsetzen der Dosen) und
- im Trockenbau (exakt gebohrte Dosenlöcher auf einer Linie und mit exaktem Abstand).

Vor allem bei angereichten Dosenkombinationen treten bei der konventionellen Arbeitsweise häufig Probleme auf, die sich dann nur noch mit erheblichem Arbeitsaufwand korrigieren lassen. Die zuvor genannten Maßvorgaben muss der Monteur mit Montagehilfsmitteln (Wasserwaage, Maßstab, Wandabstandsmaß etc.) unter hohem zeitlichen Aufwand und großen Unsicherheitsfaktoren einmessen. Das Fixieren der Dosen führt er hauptsächlich mit Gips aus. Hierbei besteht bis zum vollständigen Abbinden immer die Gefahr, dass die Dosen aus der vorgesehenen Position verrutschen.

Weniger Zeitaufwand

Große zeitliche und qualitative Vorteile ergeben sich aus der Tatsache, dass

- der Monteur beide Hände frei zum Arbeiten hat,
- bei Verwendung von Bauschaum kein zeitaufwendiges Anrühren von Gips notwendig ist,
- wegen der Zuhilfenahme eines selbst nivellierenden Lasers auch bei nicht parallelen Raumkanten eine exakte Positionierung in allen Bereichen eines Raumes möglich ist (z. B. bei gefliesten Wänden in Küchen, Bädern usw.),
- Dosenkombinationen auch von ungeübten Händen korrekt, passgenau und schnell eingesetzt werden können,
- die Verwendung diverser Hilfsmittel wie Zollstock, Wasserwaage usw. entfallen.

Weitere Informationen finden »de«-Leser im Internet.

www.elektro-wirschnitzer.de

Horst Wirschnitzer,
Elektroinstallation und Service, Eisfeld